



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 285

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt.



MOBIL-EXTRA Neue Ära im Hause Jaguar

Mit dem neuen S-Type will das britische Nobelhaus Jaguar eine neue Ära seiner Geschichte einläuten. Seite 12



MODE Ball- und Partykleider

«Transparenz» ist ein aufregendes Detail und genau richtig für den eleganten Ausgeh-Abend. Seite 14

TAGESSCHAU

Landtag - Bankenkommission

In der kommenden Landtagssitzung stehen Ergänzungswahlen in die Bankenkommission an, nachdem der Präsident Patrick Hilty und das ordentliche Mitglied Dr. Klaus Biedermann ihren Rücktritt auf Jahresende 1998 erklärt haben. Die Fraktion der FBPL wird Herrn Dr. Wolfgang Strub, Vaduz, seit Januar 1997 ordentliches Mitglied der Bankenkommission, zu deren Präsidenten vorschlagen. Herr Dr. Strub bringt aufgrund seiner Studienrichtung und seiner praktischen Erfahrung im Bankfach die besten Voraussetzungen als Präsident der Bankenkommission mit. Zudem ist er als ordentliches Mitglied seit Anfang 1997 mit den bei dieser wichtigen Kommission anfallenden Arbeiten vertraut. Seite 3

Motiviert und mit Zuversicht

Mit neun Kandidaten konnte die FBPL-Ortsgruppe Triesenberg am Sonntag den zahlreichen Gästen der Nominationsversammlung ein starkes und motiviertes Team vorstellen. Mit Berichten aus Land und Gemeinde wurde der angenehme gestaltete Abend abgerundet. Seite 3

Mehr Verantwortung für alle

Die vorgeschlagene Revision des Krankenversicherungsgesetzes ist Kernpunkt der laufenden Gesundheitsreform. Eine Reform des Gesundheitswesens wurde aufgrund der überdurchschnittlichen Kostensteigerung im Gesundheitswesen unerlässlich. Seite 9

Das Schlichte mit Sinn erfüllen

Was Albert Frommelt mit seinem Josef Gabriel Rheinberger-Chor am vergangenen Sonntag geboten hat, war kein Konzert. Mit dem Konzert verbindet sich das Grossartige, Monströse. Viele Instrumente und gewaltige Klänge. Seite 10

Jagge gewinnt wie im Vorjahr in Sestriere



Der Norweger Finn Christian Jagge (Bild) hat wie schon im letzten Winter den Weltcup-Nachtslalom von Sestriere für sich entschieden. Jagge siegte 6 Hundertstel vor dem Österreicher Thomas Stangassinger und 18 Hundertstel vor dem Slowenen Jure Kosir. Seite 17

LGGA: Keine Umstrukturierung

Privatisierung LGGA scheitert an den Unterländer Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin

Die Umstrukturierung der LGGA in die BBN Breitbandnetz AG ist an den Stimmen der Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin gescheitert. Dadurch wurde vorerst die Möglichkeit verpasst, dass Liechtenstein ein gemeinsames Netz erhält. Bürgermeister Karlheinz Ospelt betonte, dass eine Chance vertan wurde, und in Zukunft keine Rücksicht mehr auf die kleinen Gemeinden genommen werden könne. Eine Chance haben die Unterländer Gemeinden allerdings noch. Sie wurden nach langer Diskussion davon überzeugt, ein Wiedererwägungsgesuch in ihren Gemeinderäten zu stellen, damit sie die Umwandlung ebenfalls akzeptieren können. Bis zum 25. Januar, dem Tag der ausserordentlichen GV, bleibt ihnen nun Zeit, das Ergebnis zu korrigieren. Ansonsten werden sich die befürwortenden Gemeinden zusammenschließen, und die Privatisierung vorantreiben. Herbert Hilbe, Vorsteher von Triesenberg, führte aus, dass das Netz privatisiert werden müsse, und deshalb keine Rücksicht auf die Neinsager genommen werden könne.



«Massenvernichtung» von Briefmarken

Proteste von allen Seiten gegen Briefmarken-Entscheid der Regierung

«Händlerkreise in ganz Europa», schrieb Carl-Heinz Schulz, Präsident des Internationalen Briefmarkenhändlerverbandes, protestierend an Regierungschef Mario Frick, würden die Kundmachung der Regierung «mit ungläubigem Kopfschütteln» zur Kenntnis nehmen. Die Regierung hatte mit Amtlicher Kundmachung – wie bereits in unserer Samstag-Ausgabe beschrieben – verfügt, dass über 600 Briefmarken Ende 1999 ihre Gültigkeit verlieren werden. «Hier wird in grossem Masse die Massenvernichtung von Werten in Kauf genommen», protestierte Carl-Heinz Schulz in seinem geharnischten Schreiben an die Regierung weiter, «welche jeder Postkunde schon im voraus in bar bezahlt hat, ganz abgesehen von dem

enormen Vertrauensverlust in das Sammelgebiet.» Zumstein & Cie. als Herausgeber des bekannten Briefmarken-Zumstein-Kataloges Schweiz/Liechtenstein schlossen sich diesem Protest an: «Diese Aktion verstösst nach unserer Ansicht gegen Treu und Glauben und ist dem Fürstentum und seiner Regierung mit seinen hohen ethischen Grundsätzen unwürdig.» Die Herausgeber des Zumstein-Kataloges, einem Standardwerk auch für die Liechtenstein-Philatelie, bewerten die Entscheidung der Regierung als «mit Sicherheit kontraproduktiv», die «grossen Schaden anrichten» werde. Die Entscheidung der Regierung bedeutet, dass Ende 1999 alle Briefmarken, die vor dem 1. Januar 1996 herausgegeben wurden, ihre Fran-

katurgültigkeit verlieren. Ausgenommen davon sind drei Sonderbriefmarken mit den Bildnissen von Fürst Hans-Adam II., Fürstin Marie und Erbprinz Alois sowie die 11 Autogramme mit den Gemeindewappen. Der Verband der Schweizerischen Philatelistenverbände brächte für die Argumentation der Regierung, die Aktion hänge mit der Aufkündigung des Postvertrages mit der Schweiz und dem Übergang auf die neue Liechtensteinische Post AG zusammen, ein gewisses Verständnis auf, meldete gestern die Nachrichtenagentur SDA. Freude an der Aktion aber habe Verbandspräsident Markus Sulger keineswegs: Die Philatelie erleide Schaden, ganz zu schweigen von den Werten, die in Lagerbeständen der Sammler noch vorhanden seien.

Die Regierung, die von erfahrenen Briefmarkenhändlern im Vorfeld ihrer Entscheidung vor negativen Folgen gewarnt worden war, liess sich offenbar von Warnungen aus Fachkreisen nicht beeindrucken. Im Gegensatz zu anderen Staaten, die in Anbetracht der Euro-Einführung vor dem Problem der Briefmarken-Gültigkeit stehen, entschied sich die liechtensteinische Regierung gegen eine Umtausch- oder Rückgaberegulation. In der Amtlichen Kundmachung hiess es klar und eindeutig: «Postwertzeichen, die am 31. Dezember 1999 ihre Frankaturgültigkeit verlieren, werden von der Regierung, den Poststellen und der Postwertzeichenstelle weder umgetauscht noch zurückgenommen.» Günther Meier

«Alle sind uns wichtig»

Preisträgerkonzert der Liechtensteinischen Musikschule

Im Gemeindefaal Triesenberg zeigten am vergangenen Wochenende die besten Musiker bei den Liechtensteinischen Musikwettbewerben ihr Können. Mehr als 80 TeilnehmerInnen stellten sich einer Jury. Bewertet wurden die Darbietungen in den Solofächern Gesang, Klavier, Cembalo, Orgel und Keyboard. Musikschuldirektor Josef Frommelt freute sich über die rege Teilnahme an den Musikwettbewerben und lobte den grossen Einsatz der Beteiligten. Nach dem Preisträgerkonzert wurden alle Preisträger namentlich aufgerufen und jeder erhielt aus den Händen des Präsidenten des Stiftungsrates der Musikschule, Gerold Schädel, seinen verdienten Preis. Seite 7.



Verbot von Antibiotika

BRÜSSEL: Die Landwirtschaftsminister der Europäischen Union (EU) haben am Montag ein Verbot für vier Antibiotika in der Tiermast beschlossen. Als Grund nannte ein EU-Sprecher in Brüssel Gesundheitsrisiken für die Verbraucher. Die vier Antibiotika werden den Informationen zufolge als Wachstumsförderer in der Schweine- und Geflügelzucht verwendet. Das Verbot soll am 1. Juli in Kraft treten. In einem ersten Anlauf hatte die EU-Kommission die betroffenen Stoffe bereits zum Januar aus dem Verkehr ziehen wollen. Zwölf Staaten stimmten der Einigung zu.

Anders Als Alle Anderen

mazda

NEGELE Automobile Triesen
Tel. 075 / 392 45 80